

Spitalfusion soll Geld einsparen

PLÄNE → Das Universitätsspital Basel und die Baselbieter Kantonsspitäler sollen in einer Spitalgruppe zusammengelegt werden. Das Bruderholzspital soll zur Tagesklinik werden.

Mario Brunner
@mario Brunner1

Obwohl sich dieser Weg schon länger abzeichnete, kann von einer kleinen Sensation gesprochen werden. Nach jahrelangem Hin und Her sollen das Universitätsspital Basel (USB) und die Baselbieter Kantonsspitäler (KSBL) in einer Holding zusammengelegt werden. Ziel: «Eine optimierte Gesundheitsversorgung der Bevölkerung der beiden Kantone, eine deutliche Dämpfung des Kostenwachstums im Spitalbereich sowie eine langfristige Sicherung der Hochschulmedizin in der Region», heisst es in einer gemeinsamen Mitteilung der beiden Basler Gesundheitsdepartemente.

«Wir haben als Ziel eine gemeinsame Leistungserbringung der öffentlichen Spitäler vereinbart, um

Überkapazitäten abzubauen», sagt der Basler Regierungsrat Lukas Engelberger. Dies bedeute, dass mit der gemeinsamen Leistungsvereinbarung die ausgelagerten öffentlichen Spitäler der beiden Kantone an eine Leine genommen werden. Das mar-

kanteste Projekt: Das marode Baselbieter Kantonsspital Bruderholz soll in eine «Tagesklinik für operative und interventionelle Eingriffe» (TOP) umgewandelt werden. Die Folge: **Das alte Spitalhochhaus würde abgerissen und durch ein neues Gebäude ersetzt.** Dieses würde jedoch weniger Fläche wie das heutige

Bettenhaus in Anspruch nehmen, sagt der Baselbieter Regierungsrat Thomas Weber. Angenehmer Nebeneffekt für die Baselbieter Staats-

kasse: **Der frei werdende Platz auf dem Spitalareal – Besitzer ist der Kanton Basel – könnte durch hochpreisige Wohnungen an bester Lage bebaut werden.** Neben den geplanten Einsparungen durch die «Fusion» der Spitäler «eine weitere Chance, die wir packen wollen», sagt Weber.

Noch ist nichts konkret. Der Ball liege im Moment bei den Verwaltungsräten des USB und des KSBL. Diese würden das Vorhaben aber «ausdrücklich» unterstützen. Sie wurden beauftragt, bis Ende des dritten Quartals 2016 Vorschläge

für die konkrete Gestaltung der Spitalgruppe auszuarbeiten. Zudem sollen sie einen Business-Plan für die geplante Tagesklinik auf dem Bruderholz ausarbeiten, heisst es in der Mitteilung weiter. ●

«Der Weg ist für beide besser als der Status quo.»



Will mit Plänen fürs Bruderholzspital sparen und die Staatskasse aufpeppen. Thomas Weber, Vorsteher Gesundheitsdepartement (BL).



Wird es wohl so nicht mehr lange geben. Kantonsspital Bruderholz mit Bettenhochhaus.



«Die Zeit ist reif» Lukas Engelberger, Vorsteher Gesundheitsdepartement (BS).

Anzeige

MARKTPLATZ

Inserieren / Beratung 044 - 259 88 66
rubrikanzeigen@ringler.ch

Diverses

SEXINBASEL.CH
empfiehlt
www.tempelgirls.ch
TEL. 061 381 29 22
SexSalon & SPA

Spendenkonto PC 60-19191-7

www.fastenopfer.ch

Esoterik

Liebt er mich noch?
EVA sieht mehr!
0901 10 00 88
Fr. 2.99/Min. aus dem Festnetz

Hellsichtig und Karten
wenn Ihr Leben Hilfe braucht
0901 578 504
Fr. 2.99/min. ab Festnetz

BVB prüfen Ankündigung von Kontrollen

BILLETT, BITTE → Seit letzter Woche werden die Fahrgäste der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) per Facebook vor Billettkontrollen gewarnt. Bei den Basler Verkehrsbetrieben (BVB), die wie die VBZ in Zürich jährlich zwischen 20 und 30 Grosskontrollen durchführen, macht man sich ähnliche Überlegungen. «Die Aktion ist ja dafür gedacht, die Leute zu sensibilisieren, sich ein Ticket zu kaufen», sagt Sprecherin Dagmar Jenny. «Wir machen uns ebenfalls Gedanken, etwas in diese Richtung zu unternehmen. Konkret ist aber noch nichts. Ob es am Schluss die gleiche oder eine ähnliche Variante wird wie bei den VBZ oder eine andere Lösung gewählt wird, ist derzeit noch offen.» Aber: «Alles, was hilft, dass weniger Passagiere schwarzfahren, ist eine gute Idee.» eg/mbr



Folgen Basler dem VBZ-Modell? Billettkontrollen bei den BVB.

Fotos: Polizei BL, wikipedia.org, REUTERS, Keystone, ZVG